

Referat des Oberbürgermeisters
Tel. (06201) 82 330 o. 82 397
Fax (06201) 82 473
E-Mail: ratsdienste@weinheim.de

004/65 - I 01 - dbk/sad/vog
Datum: 08.02.2022

Informationsunterlagen

für die Besucher der öffentlichen Sitzung

des Internationalen Ausschusses

am 16. Februar 2022, 18:00 Uhr,

im Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Straße 40/1

Tagesordnung

- 1 Aktueller Bericht zur Anschlussunterbringung in Weinheim**
020/22
- 2 Bericht der Stabsstelle Integration und Flüchtlingsmanagement**
019/22

gez.
Manuel Just
Oberbürgermeister

Informationsvorlage

Federführung:

Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement

Drucksache-Nr.

020/22

Geschäftszeichen:

326 - sfe

Beteiligte Ämter:

**Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren
Bürger- und Ordnungsamt**

Datum:

01.02.2022

Beratungsfolge:	Ö/N	Beschlussart	Sitzungsdatum:
Internationaler Ausschuss	Ö	Kenntnisnahme	

Anhörung Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Finanzielle Auswirkung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Betreff:

Aktueller Bericht zur Anschlussunterbringung in Weinheim

Antrag:

Der Internationale Ausschuss nimmt den Bericht zur Anschlussunterbringung in Weinheim zur Kenntnis.

Verteiler:

1 x Protokollzweitschrift
1 x I 05
1 x Amt 32
1x Amt 50

Bisherige Vorgänge:

Keine

Beratungsgegenstand:**1 Standorte**

Für die Anschlussunterbringung wurde die dezentrale Unterbringungsform 2016 vom Gemeinderat gewählt. Die Folge war, dass in nahezu allen Stadtteilen Standorte für die Wohnbebauung gefunden wurden: Seeweg, Am Sandloch (Wintergasse), Händelstraße, Am Steinbrunnen, Ortsstraße, Klausingstraße (Gleiwitzer Straße), Schleimweg. In der Gorbheimer Talstraße wurde eine Containersiedlung aufgebaut, in Oberflockenbach wurde das Gebäude der Verwaltungsstelle umgebaut, Gebäude der vorläufigen Unterbringung in der Stettiner Straße wurden vom Rhein-Neckar-Kreis gekauft.

Die Standorte in der Bergstraße und Viernheimer Straße gibt es schon seit über 20 Jahren.

Bezuschusst werden die Neubauten über das Landesförderprogramm „Wohnraum für Flüchtlinge“. Sowohl der Erwerb als auch die Schaffung von neuem Wohnraum werden gefördert. Zudem werden Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen bezuschusst, die zu zusätzlichem Wohnraum führen. Voraussetzung ist eine Zweckbindung über zehn Jahre hinweg. Das bedeutet, dass der Wohnraum für diese Zeitspanne für Flüchtlinge zur Verfügung stehen muss. Sofern sich der Bedarf ändern sollte, ist der geförderte Wohnraum bis zum Ablauf der Zweckbindung für eine andere soziale Unterbringung zu nutzen. Das Landesförderprogramm „Wohnraum für Flüchtlinge“ ist Teil des Maßnahmenpakets, auf das sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Flüchtlingsgipfels im Oktober 2014 in Stuttgart geeinigt hatten.

Nachfolgend die Zusammenstellung der Bau- und Sanierungskosten der Anschlussunterbringung (Stand: 14.11.2019):

Standort	Haushaltsansätze in €	Kosten in €	Voraussichtlicher Zuschuss in €
Gorbheimer Talstraße	1.400.000,00	1.277.876,28	296.319,28
Händelstraße	1.767.000,00	1.767.603,33	320.375,00
Wintergasse	1.950.000,00	1.833.273,06	397.497,00
Seeweg	1.850.000,00	1.446.778,46	377.219,50
Gleiwitzer Straße	2.430.000,00	2.256.876,85	607.500,00
Ortsstraße	1.140.000,00	917.444,11	121.896,20
Am Steinbrunnen	1.450.000,00	1.043.957,51	302.000,00
Stettiner Straße	2.810.000,00	2.813.918,07	
Steinklingener Straße	1.455.000,00	1.334.115,62	177.500,00
Summen	16.252.000,00	14.691.843,29	2.600.306,98

Diese Aufstellung wurde im Dezember 2019 vom Amt für Immobilienwirtschaft erstellt. Die Zahlen haben sich im Wesentlichen nicht mehr geändert und die Zuschüsse wurden in dieser Höhe angefordert und sind auch alle eingegangen.

2 Belegung

Von Beginn an wurde versucht, so viele Flüchtlinge wie möglich von der vorläufigen Unterbringung (zuständig ist der RNK) aus dem Standort Weinheim in die Anschlussunterbringung der Stadt Weinheim zuzuweisen.

In 24 Monaten - der maximal zulässigen Zeit für die vorläufige Unterbringung - haben sich viele wichtige Faktoren für eine gute Integration wie Arbeit, Schule und Kindergarten, Vertrautheit im persönlichen Umfeld der Flüchtlinge ergeben. Wichtige Kontaktpersonen (Ehrenamtliche, Integrationsmanager:innen, Sozialarbeiter:innen, Lehrer:innen, Erzieher:innen etc.) gehören zum sozialen Umfeld der Familien und Alleinstehenden. Allen Beteiligten ist bewusst, dass in dieser Integrationsphase die Kontinuität des Wohnortes von großer Bedeutung ist. „Menschen, v.a. Familien, die beginnen, in Weinheim über Kita, Schule, Job, Nachbarschaft etc. sich zu integrieren, sollten auch in Weinheim wohnen (bleiben) dürfen und nicht umgesiedelt werden.“ (Integrationskonzept für Weinheim S. 28)

Belegung der Gebäude in der Anschlussunterbringung: (Stand 31.12.2021)

Bergstraße	37 Personen
Gorxheimer Talstraße	30 Personen
Händelstraße	43 Personen
Stettiner Straße	46 Personen
Gleiwitzer Straße	52 Personen
Wintergasse	46 Personen
Seeweg	38 Personen
Steinklingener Straße (Rathaus Oberflockenbach)	21 Personen
Am Steinbrunnen	30 Personen
Städt. Wohnungen	19 Personen
Privat	35 Personen
Insgesamt	397 Personen

Die Unterbringung in der Ortsstraße wird inzwischen an Personen mit einem Wohnberechtigungsschein vermietet, es ist somit keine Anschlussunterbringung mehr, sondern Sozialer Wohnungsbau.

3 Integrationsmanagement

Die Integrationsmanager:innen im Stadtgebiet Weinheim sind sehr wichtig im Kooperationsnetzwerk der Flüchtlingsarbeit in Weinheim (vgl. Sozialausschuss: 09.12.2020).

Der Förderzeitraum wurde für die Integrationsmanager:innen in Baden-Württemberg verlängert. 2020 informierte das Sozialministerium, dass durch die Fortführung des Integrationsmanagements der maximale Bewilligungszeitraum, um weitere 24 Monate auf insgesamt 60 Monate erhöht wird. Alle derzeit bewilligten, besetzten oder nachbesetzungsfähigen Stellen bzw. Stellenanteile könnten auf Antrag um weitere 24 Monate verlängert werden. (Veröffentlichung am 11.11.2020). Die Fördergelder werden für das eigene städtische Personal sowie die die Integrationsmanager:innen der freien Träger Diakonie, Caritas und Deutsches Rotes Kreuz beantragt.

Die Stadt Weinheim beantragt die Zuschüsse für die freien Träger, vereinnahmt diese und leitet sie dann an die freien Träger weiter. Für 2021 sind dies insgesamt ca. 268.800 €. Die Gelder bis einschließlich September (224.000 €) sind bereits eingegangen. Die letzten 3 Monate werden im Januar angefordert. Für das Haushaltsjahr 2022 wurden weiterzuleitende Zuschüsse in Höhe von 151.800 € eingeplant. Bei der Stadt selbst verbleiben ca. 117.000 €.

4 Praxisbeispiele, Vorstellung zweier Standorte

Die Händelstraße 48a war im Mai 2017 der erste neugebaute Standort der Anschlussunterbringung in Weinheim, der von Flüchtlingen bezogen wurde. Die Betreuung ist organisiert über den Integrationsmanager der Stadt Weinheim.

In der Wintergasse 123 erfolgte der Erstbezug im Dezember 2018. Zuständig für die Betreuung der Flüchtlinge dort ist der Integrationsmanager des DRK.

An beiden Standorten sind Ehrenamtliche des AK Asyl engagiert. Unter anderem haben sie sich dafür eingesetzt, dass ein Container auf dem Gelände der Einrichtung Wintergasse 123 aufgestellt wird, damit Kinderbetreuung, Hausaufgabenbetreuung und Beratung angeboten werden können.

Alle anderen Neubauten im Stadtgebiet haben ähnliche Bedingungen. Nach fast fünf Jahren Integration in der Stadt Weinheim werden Zahlen aus diesen beiden Standorten beispielhaft in der Sitzung vorgestellt.

In der Anschlussunterbringung können und werden Grundlagen geschaffen, es geflüchteten Menschen zu ermöglichen, sich den Anforderungen dieser für sie neuen Gesellschaft zu stellen. Die demokratischen, wirtschaftlichen und sozialen Prozesse sollen gemeinsam gelebt und getragen werden. In einem groß angelegten Beteiligungsverfahren wurde 2019 das Integrationskonzept für Weinheim „Gemeinsam sind wir Viele“ erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Immer wieder muss und wird daran gearbeitet, Integration als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu leben. Diversität soll nicht nur benannt werden, sondern auch gestaltet werden. Seit der Corona-Pandemie haben sich die Lebensbedingungen in Deutschland verändert. Die sozioökonomische Situation beeinflusst das Infektionsgeschehen. So sind Menschen, die in beengten Wohnverhältnissen leben oder in Arbeitsbranchen mit einem personalintensiven Bedarf tätig sind einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt. In dieser schwierigen Zeit hat sich gezeigt, dass das Fundament der Flüchtlingsarbeit in Weinheim stabil ist. Anordnungen und Auflagen bedingt durch das Pandemiegeschehen können und werden in den Standorten der Anschlussunterbringung genauso gut eingehalten, wie in anderen Familien in Weinheim.

Alternativen:

Entfällt

Finanzielle Auswirkung:

Im Haushaltsplan sind Mittel für das Personal und die Unterhaltung der Einrichtungen der Anschlussunterbringungen und die Integrationsmanager:innen vorgesehen.

Anlagen:

Keine

Antrag:

Der Internationale Ausschuss nimmt den Bericht zur Anschlussunterbringung in Weinheim zur Kenntnis.

gezeichnet

Manuel Just
Oberbürgermeister

Informationsvorlage

Federführung:

Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement

Drucksache-Nr.

019/22

Geschäftszeichen:

UH I 05

Beteiligte Ämter:

**Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren
Bürger- und Ordnungsamt**

Datum:

01.02.2022

Beratungsfolge:	Ö/N	Beschlussart	Sitzungsdatum:
Internationaler Ausschuss	Ö	Kenntnisnahme	

Anhörung Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Finanzielle Auswirkung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Betreff:

Bericht der Stabsstelle Integration und Flüchtlingsmanagement

Antrag:

Der Internationale Ausschuss nimmt den Bericht der Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement zur Kenntnis und berät darüber.

Verteiler:

1 x Protokollzeitschrift
1 x I 05
1 x Amt 32
1 x Amt 50

Bisherige Vorgänge:

Internationaler Ausschuss 155/18
Internationaler Ausschuss 015/19
Internationaler Ausschuss 068/19
Internationaler Ausschuss 167/20
Internationaler Ausschuss 080/21

Beratungsgegenstand:

1 Integrationskonzept der Stadt Weinheim

Der Gemeinderat der Stadt Weinheim hat am 04. Dezember 2019 das Integrationskonzept der Stadt Weinheim mit dem Titel „Gemeinsam sind wir Viele“ beschlossen.

Darin enthalten sind Handlungsempfehlungen, die quasi ein Arbeitsprogramm für die in der Integrationsarbeit Aktiven darstellen.

Im Folgenden soll ein Überblick über die Aktivitäten der Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement im Jahr 2021 gegeben werden. Die Corona-Pandemie hat die Arbeit in den letzten beiden Jahren erheblich erschwert, da die Integrationsarbeit insbesondere vom persönlichen Kontakt lebt. Veranstaltungen konnten oftmals nicht oder nur digital stattfinden.

Gesondert aufgeführt sind einige besondere Aktivitäten. Einen Überblick über den Stand zu den einzelnen Handlungsaktivitäten gibt die Anlage 1.

2 Zunehmende Vernetzung migrantischer und entwicklungspolitischer Organisationen aus Weinheim und der Region

Im Integrationskonzept für Weinheim wird in den Handlungsempfehlungen über „Die Stimme der Menschen mit Migrationshintergrund“ geschrieben. Bei den Veranstaltungen der „Interkulturellen Woche“ wurde in den letzten Jahren die Kooperation von Menschen mit Migrationsbiografien und aus den Diaspora-Gemeinschaften in den Vordergrund gestellt. Bei den Auswertungen der Veranstaltungen zeichnete sich immer mehr ab, wie wichtig es ist Brücken zu bauen mit den Herkunftsländern der Migrant:innen.

In einer Anfrage des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis (Stabsstelle Integration) vom 25. Februar 2021, die in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) erstellt wurde, ging es um dasselbe Thema. Alle kommunalen Verwaltungen im Rhein-Neckar-Kreis sollten eine Liste von Vereinen erstellen, die im Handlungsfeld migrantischer Partizipation bzw. kommunaler Entwicklungspolitik tätig sind oder Interesse daran haben, eine Vernetzung zu erreichen. Inhaltlich waren folgende Institutionen gemeint:

- Migrantische Organisationen (Kulturvereine, internationale Sportvereine, religiöse Gemeinden etc.)

- Entwicklungspolitisch tätige Organisationen (z. B. Partnerschaften mit dem Globalen Süden)
- Integrativ engagierte Akteurinnen und Akteure (z. B. Asylarbeitskreise, Initiativen für Geflüchtete und Neuzugewanderte)
- Kirchliche oder schulische Initiativen mit Bezug zu Migration oder entwicklungspolitischem Engagement

Die Stabsstelle Integration hat in einer ersten Rückmeldung folgende Liste zusammengestellt. (Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird kontinuierlich überarbeitet):

Migrantische Organisationen

- Begegnungsbrücke e.V
- SC United e.V.
- Türkischer Elternverein e.V. Weinheim
- TOAB Weinheim Türkischer Elternverein e.V.
- Moscheeverein
- DITIB Jugend Weinheim
- Centro Italiano e. V. Italienisch-Deutscher Freundeskreis
- Griechisch-Deutscher Freundeskreis PHILIA e.V.

Entwicklungspolitische Organisationen:

- Soroptimistinnen Weinheim
- Zonta Club Weinheim

Integrativ engagierte Akteurinnen und Akteure

- AK Asyl
- Weinheimer Nordstadtfreunde 14 e.V.

Kirchliche oder schulische Initiativen

- ev. Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach
- kath. Kirchengemeinde Oberflockenbach
- Kolpingsfamilie Weinheim e.V.
- ev. Kirchengemeinde Lützelsachsen
- Baptistengemeinde Weinheim
- kath. Kirchengemeinde St. Laurentius, Weinheim
- kath. Kirchengemeinde Herz Jesu, Weinheim
- kath. Kirchengemeinde St. Jakobus, Hohensachsen
- Liebenzeller Gemeinde, Weinheim

Das Förderprojekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) setzt sich dafür ein, die positiven Wirkungen einer Vernetzung von Migration und Entwicklung für die lokale Ebene gewinnbringend nutzbar zu machen: Für die Stärkung der kommunalpolitischen Entwicklungspolitik, für eine gesamtgesellschaftliche Integration durch ein gutes zivilgesellschaftliches Zusammenwirken sowie für die Erhöhung der Teilhabechancen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Bei der 15. Bundeskonferenz der kommunalen Entwicklungspolitik (digital), veranstaltet von SKEW vom 14. Juni 2021 bis 16. Juni 2021, war das Grundthema: Die Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen - die 17 SDGs (Sustainable Development Goals). 2021 waren über 1 000 Kommunen in Deutschland mit unterschiedlichen Projekten aktiv. Es ging um Aktivitäten bei den Themen:

- Fairer Handel und Faire Beschaffung
- Globale nachhaltige Kommune
- Kommunale Partnerschaften mit dem Globalen Süden
- Migration und Entwicklung

Es waren einige Teilnehmer:innen aus Baden-Württemberg dabei und so konnten wichtige Kontakte geknüpft werden.

Am 22. Oktober 2021 wurde zum ersten Vernetzungstreffen migrantischer, integrativer und entwicklungspolitischer Organisationen im RNK eingeladen. Organisatoren waren die Stabsstelle Integration RNK, SKEW und die Lern-Praxis-Werkstatt. Der Veranstaltungsort war die Lern-Praxis-Werkstatt in Weinheim.

In Weinheim konnten aus diesem Themenfeld drei Veranstaltungen von der Stabsstelle Integration organisiert werden.

1. Am 30. September 2021: „Nachhaltigkeit verstehen und leben. Herausforderungen hier und wo anders“. Eingeladen waren unter anderen: Dr. Mabanza von KASA Heidelberg und Josephine Hope von Tumaini Dala e. V. Darmstadt. Leider musste die Veranstaltung wegen Krankheit (Corona) abgesagt werden.
2. Am 19. Oktober 2021: „Nachhaltige Entwicklung beginnt vor Ort“ im Ev. Gemeindezentrum Lützelsachsen. Der Weltladen Oase aus Weinheim-Lützelsachsen beteiligte sich bei der Organisation. Ahmet Yeter von Begegnungsbrücke e.V., Dr. Rayja Karumanchi-Dörsam von Stimama-Stehauf e.V. und Milan Maplassary, Bürgermeister von Birkenau, sowie Rumki Banerjee, Tänzerin aus Weinheim, stellten sich den Fragen des Moderators Patrick Figaj.

Die ersten beiden Veranstaltungen wurden von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) gefördert.

3. Am 12. November 2021 konnte die letzte Veranstaltung der Veranstaltungsreihe „Biologie trifft Kultur und Nachhaltigkeit“ von Bunte Brise e.V. im Herz- Jesu- Gemeindehaus in Weinheim angeboten werden. Das Thema „Mais: Vorzüge eines traditionellen Anbaus“ wurde in mehreren Vorträgen vorgestellt.

Gefördert wurde diese dritte Veranstaltung von Engagement Global, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem katholischen Fonds Kooperation Eine Welt.

„Migrationsorganisationen sind in der Integrationsarbeit unverzichtbar“ ist eine der wichtigen Thesen aus dem Weinheimer Integrationskonzept. Elena Breitkopf von Bunte Brise e.V. beschrieb ihr Engagement: „Dieses Projekt bietet eine Plattform, um lateinamerikanische Kultur auf deutschem Boden zu erleben und globale Themen zu diskutieren, die uns alle als Weltbürger treffen.“ Das Ziel sollte sein: Von der Flüchtlingsintegration zur weltoffenen Kommune. Die Beteiligten aus den genannten Veranstaltungen haben alle großes Interesse daran, 2022 wieder Veranstaltungen in Weinheim anzubieten.

2. Pflege und Ausbau von Netzwerken mit Migrations- und Flüchtlingsbezug

„Ein Konzept beschreibt, was man will, nicht, was man kann“ (Begleitgruppe, Juli 2019, S.8 Weinheimer Integrationskonzept). Dieser Satz stammt von einem Mitglied der Begleitgruppe. Die Begleitgruppe war eine der beratenden Bürgergruppen für die Erstellung des Weinheimer Integrationskonzepts. Zuverlässige Netzwerke und Arbeitsgruppen sind die Basis von Integrationsarbeit.

Seit 2016 wird durch die Stabsstelle Integration zum „Hauptamtlichen Zirkel“ eingeladen. Eingeladen werden Vertreter:innen folgender Organisationen/Institutionen:

- Amt für Bildung und Sport der Stadt Weinheim – Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung
- Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren der Stadt Weinheim
- Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Weinheim, Ausländerabteilung
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Caritas für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.
- Diakonisches Werk Weinheim
- Jobcenter Weinheim
- Jugendmigrationsdienst Internationaler Bund (IB)
- Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht und Migration
- Koordinierungsbüro Schule-Beruf + Job Central
- Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
- Lern-Praxis-Werkstatt
- Polizei Weinheim
- Psychologische Familien- und Erziehungsberatung Weinheim
- Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V. (VBI)

Viele Institutionen haben inzwischen Mitarbeiter:innen beauftragt, dem Thema „Integration“ eine besondere Beachtung zu geben. Über die Jahre ist eine Personalfluktuatation in diesem Arbeitsbereich zu beobachten.

Der Bedarf von 2016, alle Beteiligten kontinuierlich und in kurzen Abständen über alle Neuigkeiten im Flüchtlingsbereich auf dem Laufenden zu halten, hat sich mittlerweile verändert.

Im Jahr 2021 fanden zwei Sitzungen statt, eine musste digital angeboten werden, die zweite konnte in Präsenz durchgeführt werden. Das Interesse, sich zu treffen und die Weiterentwicklung im Migrationsbereich zu diskutieren, ist nach wie vor groß.

Im Jahr 2016 war die „Sprachkonferenz“ ein sehr wichtiges Treffen für alle Sprachkursträgeranbieter. Sie wurde alle zwei Monate durchgeführt. Ständig gab es neue Kursangebote und Vorschriften und immer wieder neue Anbieter. Das Interesse der Teilnahme an einem Sprachkurs war bei vielen Flüchtlingen sehr groß und die Koordination für die Sprachkursträger sehr anspruchsvoll. Viele Sprachkursträger sind nun nicht mehr aktiv. Der wichtigste Anbieter in Weinheim ist nach wie vor die Volkshochschule Badische Bergstraße.

Das Thema „Sprache“ ist immer noch der „Schlüssel“ zur Integration und wird immer weiterentwickelt. Zur „Sprachkonferenz“ wurde 2021 zwei Mal von der Stabsstelle Integration eingeladen.

Dabei wird auch die digitale Lehr- und Lernmethode besprochen. In der VHS finden „virtuelle Klassenzimmer“ statt. Häufig gibt es technische Probleme bei den Teilnehmer:innen oder es ist die nötige Ausstattung nicht vorhanden.

Die Motivation, regelmäßig am digitalen Unterricht teilzunehmen, verschlechtert sich bei einigen Schüler:innen. Es sind kostenlose Online Sprachkurseangebote auf dem Markt, sie werden als Ergänzung zu den Sprachkursen geschätzt.

Beteiligt an der Sprachkonferenz sind Vertreter:innen folgender Organisationen/Institutionen:

- Amt für Bildung und Sport der Stadt Weinheim
- Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren der Stadt Weinheim
- Bundesamt für Migration und Flüchtlingshilfe Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
- Lern-Praxis-Werkstatt
- USS; Sprachkursanbieter
- Volkshochschule Badische Bergstraße

Es besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren, den Integrationsmanager:innen der Wohlfahrtsverbände und dem Ordnungsamt. In regelmäßigen Abständen finden Teambesprechungen statt. Ebenso Jour-fixe-Termine mit der Stadtverwaltung und dem AK Asyl und Besprechungen mit dem Runden Tisch Integration.

Das Themenfeld „Interkulturelle Verständigung“ wird im Weinheimer Integrationskonzept ausführlich erläutert. Die Veranstaltungen in der Interkulturellen Woche leisten seit 2018 ihren Beitrag, um den Austausch der Menschen aus allen Kulturkreisen zu ermöglichen. Es besteht ein Vorbereitungsteam aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, das sich mit der Organisation des Programms für Weinheim beschäftigt. Außerdem werden die Veranstaltungen von dem bundesweit agierenden Veranstalter „IKW#offen geht“ durch Tagungen (10. bis 12. Februar 2021), Materialien und Ideen gefördert.

Im Herbst 2021 konnte die Öffentlichkeit zu folgenden Veranstaltungen eingeladen werden:

- Montag, 27. September 2021 Tradition und Moderne
- Dienstag, 28. September 2021 Fremdes Land
- Mittwoch, 29. September 2021 Politik
- Donnerstag, 30. September 2021 Meine.Deine.Eine Welt (Corona-bedingt ausgefallen)
- s. auch Seite 4 der Sitzungsvorlage

Auch Workshops ermöglichen den Austausch zu wichtigen Themen aus den Handlungsempfehlungen des Weinheimer Integrationskonzepts. Folgende Workshops waren 2021 geplant bzw. wurden durchgeführt:

1. Migrationsbeirat für Weinheim

Im Juni 2021: Online-Workshop zum Thema „Arbeitsgrundlage kommunaler Migrantenvertretungen“ in Zusammenarbeit mit dem LAKA (Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen). Eingeladen waren Mitglieder des IA und des „Runden Tisch Integration“.

2. Sprachkurse erweitern

IDAF - „Individuelles und intensives Deutsch als Fremdsprache“ (wir berichteten am 19. Mai 2021 im IA) wird sehr gut angenommen und kann als erfolgsversprechend gewertet werden.

Am 23. September 2021 fand der Sprach-Workshop „Wer will und kann WANN Deutsch lernen“ mit Wafa Alsatravi statt. Hierzu wurde regional eingeladen. Diskussion von Haupt- und ehrenamtlichen Lehrer:innen in Präsenz in der Lern-Praxis-Werkstatt.

3. Diversitätssensibles Training:

Ein diversitätssensibles Training war im November 2021 für die Auszubildenden in der Stadtverwaltung geplant. Dies musste krankheitsbedingt kurzfristig ausfallen. Dieser Workshop wurde organisiert in Kooperation mit den Stadtverwaltungen von Schwetzingen und Hockenheim. Angeboten wird dieses Training über das Förderprogramm IQ – „Integration durch Qualifizierung“ Netzwerk Baden-Württemberg. Ein neuer Termin ist für den 18. Mai 2022 vorgesehen.

Neben den wichtigen kommunalen Netzwerken bestehen folgende überregionale Arbeitsgruppen:

Tagungen der AG Integration zugewanderter Menschen des Städtetags Baden-Württemberg fanden am 12. Mai 2021 und 18./19. November 2021 statt. Eingeladen waren alle Integrationsbeauftragten der Städte in Baden-Württemberg. Der Arbeitskreis hat u.a. zum Ziel, in seinen Tagungen aktuelle Integrationsthemen aufzubereiten sowie den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmer/innen zu fördern. Er unterstützt den Städtetag Baden-Württemberg zusätzlich mit Einschätzungen zu integrationspolitischen Themen, gibt entsprechende Impulse und bringt sich in landesweiten Arbeitskreisen ein.

Das Team der Stabsstelle Integration des RNK arbeitet an der Fortschreibung des 2018 veröffentlichten Integrationskonzeptes. Die Öffentlichkeit und die Verwaltung der Kommunen im RNK wurden im Oktober/ November 2021 eingeladen sich an folgenden Workshops zu beteiligen:

- Ausbildung und Arbeit
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung und Anerkennung von Vielfalt
- Gesellschaftliche Partizipation und Wohnen im Quartier
- Gesundheit im Migrations- und Integrationskontext
- Kinder-, Jugend- und Familienbildung
- Deutschsprachförderung und Würdigung von Mehrsprachigkeit als Ressource
- Antidiskriminierung und Bekämpfung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Wichtiger Baustein ist die kollegiale Zusammenarbeit mit den Integrationsbeauftragten der Kommunen im Landkreis. Es haben Treffen stattgefunden in Präsenz und digital. Insbesondere in diesen Zeiten der starken Veränderung und von neuen Anordnungen ist die kollegiale Zusammenarbeit mit den Integrationsbeauftragten in den benachbarten Kommunen sehr hilfreich.

Das IQ Netzwerk Baden-Württemberg unterstützte durch ein Seminar zu „Leichte Sprache“ und Besprechungen mit Andreas Foitzik vom „adis e.V. Antidiskriminierung Empowerment Praxisentwicklung“ Tübingen. Es sollen neue Arbeitsformate entwickelt werden. Der Begriff „Integration“ muss immer wieder überprüft und inhaltlich erweitert werden.

Eine Frage, die hierzu gestellt wird: Wie wollen wir mit Menschen aus anderen Kulturen zusammenleben, die schon angekommen sind? Geplant sind Vorträge oder Ausstellungen sowie Workshops, die in Arbeitsgruppen vorbereitet werden und dann in den Kommunen in einer Vorstellungsreihe durchgeführt werden sollen.

3 Entwicklungen in der Flüchtlingsarbeit

Vom 22. Juli 2015 bis 31. Januar 2016 waren in der Stadt Weinheim im Rahmen der vorläufigen Unterbringung (Landratsamt RNK) 616 Menschen aus über 50 verschiedenen Nationen in fünf Gemeinschaftsunterkünften untergebracht worden (s. Internationaler Ausschuss vom 10. Januar 2017). Eine enorme Herausforderung für die Stadtgesellschaft und Verwaltung. Mitarbeiter:innen aus der Landratsamtsverwaltung wie auch aus der Stadtverwaltung waren im Einsatz. Das bürgerschaftliche Engagement über Einzelpersonen, Vereine und Kirchen war sehr hoch.

In der Anschlussunterbringung der Stadt Weinheim wurden 103 Flüchtlinge betreut.

Heute sind es zwei Unterkünfte, die durch die vorläufige Unterbringung vom Landratsamt betreut werden: Das ehemalige Ebert-Park-Hotel mit 88 Menschen und die Heppenheimer Straße mit 38 Menschen. Zuständig sind zwei Sozialarbeiter:innen.

Die Belegung der Gebäude in der Anschlussunterbringung erfolgt heute in 11 Häusern und einigen Privatwohnungen. Insgesamt handelt es sich um 397 Personen, die von fünf Integrationsmanager:innen (zwei davon in Teilzeit) betreut werden. Zusätzlich sind immer noch Bürger:innen freiwillig engagiert, insbesondere der AK Asyl.

Der Bedarf von Betreuung und Versorgung hat sich in den letzten fünf Jahren verändert. Vor allem sind zusätzliche hauptamtliche Stellen geschaffen worden, die sich um die Nöte und Sorgen der Flüchtlinge kümmern. Den Menschen wurde ein langfristiger Wohnplatz zugewiesen. Die wichtigsten Anträge zur Sicherung des Lebensunterhaltes sind gestellt und bewilligt. Viele Flüchtlinge haben mittlerweile gute Deutschkenntnisse und auch Arbeit gefunden.

Bei einer Standortneubelegung in der Anschlussunterbringung wird nach wie vor darauf geachtet, dass die Nachbarschaft mit eingebunden wird. So konnte im August 2021 nach dem Bezug des Gebäudes „Am Steinbrunnen 2“ ein kleines Sommerfest angeboten werden, zu dem alle Anwohner:innen eingeladen waren. Kulturelle Unterschiede zeigen sich in der Nachbarschaft und brauchen immer wieder gemeinsame Einladungen und Anlässe, um mehr gegenseitiges Verständnis zu entwickeln.

Weiterhin gibt es Herausforderungen, die schwer zu lösen sind. Das ist vor allem in den Fällen von chronischer Erkrankung oder psychischen Auffälligkeiten gegeben.

Im Integrationskonzept des RNK 2018 wurde für die Heppenheimer Straße die Maßnahme „Haus für besonders schutzbedürftige Personen“ vorgeschlagen. Dort werden seit 2020 schutzbedürftige Menschen untergebracht.

Am 10. März 2021 fand ein erstes Treffen des Arbeitskreises „Psychisch Auffällige mit Migrationshintergrund und Sprachschwierigkeiten“ (AK PAMS) statt. Ziel des neu gegründeten Arbeitskreises ist es, sich zu vernetzen und damit die Möglichkeiten für ein Hilfeangebot zu prüfen und die Wege zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Vertreter:innen aus folgenden Institutionen sind in diesem Arbeitskreis unter der Leitung der Stabsstelle Integration vertreten:

- Sozialpsychiatrischer Dienst AWO RNK
- Integrationsmanagement DRK
- Flüchtlingsunterbringung, Ordnungsamt Stadt Weinheim
- Obdachlosenhilfe Caritas RNK
- Sozialbetreuung vorläufige Unterbringung, Landratsamt RNK
- Gesetzliches Betreuungsbüro

2021 haben sieben Arbeitseinheiten stattgefunden, in Präsenz und auch digital. Ausgangspunkt sind die Nachbar:innen der Unterbringungen. Sie berichten immer wieder über Verhaltensauffälligkeiten von einzelnen Bewohner:innen und sorgen sich um diese Menschen. Sie fragen nach, wie ihnen geholfen werden kann. Leider können Polizei und Ordnungsamt in der Regel nicht weiterhelfen. Ein konkreter Fall wird als Präzedenz-Fall herangezogen und sehr detailliert diskutiert. Ziel ist es, eine realistische und hilfreiche Basis für eine mögliche Vorgehensweise zu erarbeiten, die bei ähnlichen Fällen herangezogen werden kann. In der Sitzung wird vertiefend zum Stand berichtet.

Alternativen:

Entfällt

Finanzielle Auswirkung:

Im Haushaltsplan der Stadt Weinheim sind Mittel für das Personal und die Aktionen der Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement vorgesehen.

Anlagen:

Nummer:	Bezeichnung
1	Überblick über die Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Integrationskonzeptes 2019

Antrag:

Der Internationale Ausschuss nimmt den Bericht der Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement zur Kenntnis und berät darüber.

gezeichnet

Manuel Just
Oberbürgermeister

gezeichnet

Dr. Torsten Fetzner
Erster Bürgermeister

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Sprache				
Sprachkurse / Konversationskurse (leichte Sprache) für Frauen, mit Kinderbeaufsichtigung	Sprachcafés (expandieren) Ehrenamtliche, z. B. pensionierte Deutschlehrerinnen und Migrantinnen	Wohlfahrtsverbände, ACK	Erweiterung	BEF Alpha (Bildungsjahr für Erwachsene Flüchtlinge mit keinem oder geringen Sprach- und Schreibkenntnissen) Projektstart: 13.09.21 (mit Kinder-Beaufsichtigung) Sprache-Erleben Projektstart: 1.12.2020 (niedrigschwelliger Einzel- oder Kleingruppenunterricht 23.9.21 Sprach-Workshop für Lehrer:innen (Ehrenamtlich und Hauptamtlich) Sprachkonferenz in 2020/2021 in Präsenz und digital
Hausaufgabenhilfe und andere Zusatzangebote im schulischen Bereich für Kinder und junge Menschen mit Unterstützungsbedarf	Bestehende Angebote sammeln – über Presse verbreiten, evtl. Datenbank		Erweiterung	Im Rahmen der Pandemie hauptsächlich digitale Angebote über AK Asyl und Wohlfahrtsverbände über den Kinderförderfonds

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Website und Informationsangebote in leichte Sprache übersetzen	Büro für leichte Sprache	Stadtverwaltung Weinheim	in Umsetzung (Anfang 2020)	Seit Frühjahr 2020 sind die Seiten: Unsere Stadt, Bildung, Freizeit und Bürgerservice auf weinheim.de in leichte Sprache übersetzt Öffentliches Seminarangebot (digital) Workshop leichte Sprache im Februar 2021

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Orte und Begegnungsräume				
Sozialkaufhaus für Weinheim, Raum zur Verfügung stellen	Wohlfahrtsverbände	Stadtverwaltung und Ehrenamtliche	Sofort	Tafelladen Caritas ist weiter in Betrieb Kleiderstube des DRK ist seit 24.01.2020 geöffnet
Öffentlichen Raum gestalten: Bänke, Skulpturen, Plätze etc.	Kunstschaffende aus verschiedenen Kulturen	Kunstförderverein, Auftraggeber / Sponsoren, Stiftungen, Stadtverwaltung als Mittler	Ab 2020	Im Dez. 2020 und 2021 waren internationale Nußknacker in der Innenstadt aufgestellt Bänke im öffentlichen Raum wurden überarbeitet und neu aufgestellt.
Quartiersmanagement in Weinheim etablieren	Stadtverwaltung	Wohlfahrtsverbände	Schon angestoßen	„Wohnen im Quartier“ Workshop am 07.10.21 Caritas, DRK etc. Thema im Hauptamtlichen Zirkel Thema bei Treffen IB regional
Begegnungsräume in Anschlussunterbringungen	Stadtverwaltung	AK Asyl, IG Waid und andere Aktive in der Flüchtlingsarbeit	Fortlaufend	In folgenden Anschlussunterbringungen wurden Begegnungsräume geschaffen: Container in Wintergasse, Gorbheimertalstraße Raum in Seeweg, Händelstraße, Bergstraße,-

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
				Gleiwitzerstraße
Soziokulturelles Zentrum errichten	Stadtverwaltung	Vereine		Ist noch nicht erfolgt
Räume für Treffen schaffen: Leerstände nutzen	Stadtverwaltung Weinheim / Vereine			Liste ist erstellt
Begegnungsräume für alle (neuen) Quartiere	Stadtverwaltung	Bewohnerinitiativen		Ist noch nicht erfolgt

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Bezahlbarer Wohnraum				
Hoffnungshäuser für Weinheim	Stiftung	Stadtverwaltung	Läuft	Nachdem der zuletzt avisierte Standort am Multring nach eingehender Prüfung von Seiten der Hoffnungsträgerstiftung verworfen wurde, ist die Verwaltung, in Abstimmung mit Vertretern des AK Asyl, in die Betrachtung denkbarer Alternativstandorte eingestiegen. Im Ergebnis wurde u.a. das Areal der Albert-Schweitzer-Schule als ein potenziell geeigneter Standort identifiziert. Die Verwaltung prüft derzeit, ob bzw. inwiefern an diesem Standort Hoffnungshäuser vorgesehen werden können.
Bau-/Wohnprojekt der LAWOG (Landauer Wohngenossenschaft) auf Weinheim übertragen				Ist noch nicht erfolgt.
(Leerstehenden) Wohnraum gegen Hilfe und Unterstützung im Alltag günstig vermieten				In Planung für 2022/23.

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Die Stimme von Menschen mit Migrationshintergrund				
Vortrag zur aktuellen Lage in Syrien	Syrer	VHS	2020	Die Veranstaltung mit der VHS war geplant, die Corona-Verordnungen verhinderten die Durchführung. Vortrag zu Irak am 28.09.21 (AK Asyl)
Offenen Dialog zwischen Kulturen fördern: Stammtisch	Begegnungsbrücke	Presse, Gastronomie, Beteiligte	2020	„Meine.Deine.Eine Welt“ Veranstaltungen: am 30.09.21 und 19.10.21 Interkulturelle Woche 2021 „Tradition und Moderne“ am 27.09.21 Immer wieder Einladungen zu Stammtisch und Absagen wegen Corona, letzte Absage am 24.11.21
Unterricht (auch in Musik) für 5 bis 15-Jährige in arabischer Sprache für Kinder und Jugendliche aus arabischen Ländern und Deutsche	Synergie: deutsch-syrischer Verein e.V.	Stadtverwaltung Weinheim (Räume), Stiftungen	2020	Raum und Zeit war im April 2020 fest vereinbart- Corona-Verordnungen verhinderten die Verwirklichung
Internationales Spielzeug sammeln, nachbauen und verbreiten	Lern-Praxis-Werkstatt und Begegnungsbrücke	KiTas, Grundschulen	Ab 2020	Ist in Planung für 2022

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Migrationsbeirat für Weinheim	Gemeinderat	Parteien, Migrantenselbstorgani- sationen	2024	Online Workshop am 01.06.2021 „Arbeitsgrundlagen kommunaler Migrantenvertretungen“

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Religion				
Kirchen und andere Religionsgruppen sind im wechselseitigen Austausch	Kirchen und Religionsgemeinschaften			26.11.2020 Veranstaltung: Interreligiöser Dialog „Weißt Du wer ich bin?“ Durchführung wegen Corona verboten
Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	
Vereine				
Vereine und deren Angebot bekannter machen durch einen „Tag der Vereine“; integrieren in - Neujahrsempfang - Neubürger*innen-Empfang - Stadtteilstefte - Bürgerfest	Vereine	Stadtverwaltung	sofort	2020/2021 keine Stadtteilstefte Neubürger*innenempfang 2021. Neujahrsempfang (digital) „Tag der Vereine“ in Planung“
Arbeit				
Arbeitsplätze für geringqualifizierte Menschen schaffen	Arbeitgeber	Stadtverwaltung, Arbeitgeber, Jobcenter, Wohlfahrtsverbände	2020	Thema im Hauptamtlichen Zirkel 2020/2021

Handlungsempfehlungen aus dem Integrationskonzept für Weinheim 2019

Maßnahme	Durchführende	Unterstützt durch	Zeitraum / Termin	Aktivitäten/Aktueller Stand
Teilhabe				
„Welcome-Kit“ für Neubürger*innen auf Geflüchtete ausweiten	Stadtverwaltung - Ausländeramt		Läuft schon / ausweiten	Wird kontinuierlich überarbeitet
Feedback-Treffen mit Neubürger*innen nach einem Jahr	Stadtverwaltung			
„Weinheim-Pass“ für Menschen mit geringen finanziellen Mitteln	Gemeinderat, Stadtverwaltung	Wohlfahrtsverbände, VRN, Vereine		Thema im Hauptamtlichen Zirkel
Ehrenamt				
Neugewinnung von jungen Ehrenamtlichen durch digitale Competition	Initiativen			Stadtjugendring
Koordination der Ehrenamtlichen	Hauptamtliche*r als Anlaufstelle, Informationen über Angebote sammeln und weitergeben – evtl. Datenbank			Konnte noch nicht umgesetzt werden.